



Vorstand

## **Tätigkeitsbericht 2007/2008**

Die Konferenz für Krankenhauseelsorge in der EKD hat lange Zeit das Symbol der Krankenhauseelsorge als Glaskreuz vertrieben. Seit es vor einigen Jahren ausverkauft war, gab es viele Nachfragen nach einer Neuauflage. Aufgrund dessen haben wir - nach Beschluss der Mitgliederversammlung 2007 - das Kreuz nach der alten Vorlage neu anfertigen zu lassen.

Dies war sicherlich unser größtes und aufwändigstes Projekt der letzten Jahre. Besonders Hartmut Wortmann hat sich sehr dafür engagiert. Er hat sich um die gesamte Projektvergabe gekümmert, aber auch die Spendentrommel für die Modelherstellung gerührt – erfolgreich, denn wir konnten die Kosten für das Model fast vollständig durch Spenden abdecken. Vielen Dank dafür!

Ich freue mich sehr über das Gelingen dieses Projekts, weil wir hiermit erstmalig etwas fördern, das den Patientinnen und Patienten im Krankenhaus bei der Bewältigung ihrer Erkrankung helfen kann. Vielen Menschen tut es gut, ein Hoffnung tragendes Symbol sinnlich erfahren zu können, damit in ihnen selbst Hoffnung wachsen kann.

Seit November 2007 ist dieses Kreuz über unsere Internetseite zu beziehen. Inzwischen haben wir von den 500 angefertigten Kreuzen bereits 1/5 verkauft.

Verschiedene Anfragen nach Förderung haben den Bedarf nach eindeutigen Richtlinien zur Förderung von Projekten und Einzelpersonen deutlich gemacht. Auf der letzten Mitgliederversammlung wurden einzelne Vorschläge für Bestimmungen gesammelt, die wir dann zu einem Richtlinienkatalog zusammengefasst haben. Er wird der Einladung zur MV beigelegt und erscheint demnächst auf der Internetseite.

Die Wahl bei der letzten Mitgliederversammlung hat eine personelle Veränderung im Vorstand mit sich gebracht. Durch das Ausscheiden des bisherigen 2. Vorsitzenden Detlef Stüwe aus der Vorstandsarbeit wurde ein Wechsel in dieser Position notwendig. Die Mitgliederversammlung wählte Thomas Jarck zum 2. Vorsitzenden. Er ist seit Jahren im Vorstand des Konvents für Krankenhauseelsorge tätig und war 4 Jahre der Vorsitzende des Gesamtkonvents. Wir sind sehr froh, dass er sich bereit erklärt hat, unsere Vorstandsarbeit mit seiner fachlichen Kompetenz zu bereichern

Der Finanzbericht zeigt, dass wir finanziell gut dastehen, obwohl wir hohe Investitionskosten für die Produktion des Glaskreuzes hatten. Allerdings bedeutet das nicht, dass wir uns entspannt zurücklehnen dürfen. Die jährlich sicheren Einnahmen durch die Mitgliedsbeiträge machten im vergangenen Jahr gerade einmal 14,4 % der Einnahmen aus. Neben der Mitgliedschaft sind besonders die Spenden und Projekte wichtig, um unsere Einnahmen zu stabilisieren und weiterzuentwickeln.

Im Berichtszeitraum konnten wir 2 neue Mitglieder gewinnen, hatten aber auch eine Kündigung. Zurzeit haben wir insgesamt 69 Mitglieder.

Im Berichtszeitraum haben wir neben der Anfertigung des Glaskreuzes verschiedene Vorhaben in die Tat umgesetzt:

2006 hatten wir alle Kirchengemeinden in der EKvW über elektronische Post angeschrieben, um sie zu bitten, eine ihrer **freien Kollekten** für die Arbeit des Fördervereins zu bestimmen. Dieses Projekt hatte noch positive finanzielle Auswirkungen auf diesen Berichtszeitraum.

Der Verkauf von **Grußkarten** wird besonders durch unser Mitglied Frau Ruth Hinnah vorangetrieben. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei ihr bedanken. Das Motiv der „Rose“ ist inzwischen ausverkauft. Im vergangenen Jahr sind zwei neue Motive dazu gekommen: das Seelsorgesymbol und eine Pustebblume.

Nun aber zu dem, was unser Ziel ist: die Förderung der Krankenhausseelsorge in der EKvW, damit ihr hoher Qualitätsstandard erhalten und weiterentwickelt werden kann. Gefördert haben wir verschiedene Projekte.

Im Bereich der **Weiterbildung** haben wir die gemeinsame Tagung der niederländischen und westfälischen Krankenhausseelsorge gefördert.

Im Bereich des **Austauschs** förderten wir alle für die Internetseite des Konvents anfallenden Kosten, da sie eine wichtige Plattform für Information und Austausch innerhalb des Konvents ist.

Im Bereich der **Weiterentwicklung** von Qualität hatten wir die 2., vollständig überarbeitete Auflage des Qualitätshandbuchs Evangelische Krankenhausseelsorge im Gestaltungsraum X der EKvW herausgegeben. Die Druckkosten, die wir vorfinanziert hatten, sind durch den Verkauf inzwischen wieder eingenommen worden. Es sind nur noch 11 Exemplare vorhanden.

Und um auch die **Zukunft** anzusprechen:

In diesem Jahr soll es erneut ein Projekt „**Freie Kollekte**“ geben. Dabei wäre es schön, wenn alle Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger diese Aktion vor Ort in den Presbyterien unterstützen.

Es werden **4 neue Kartenmotive** aufgelegt, die auf der diesjährigen Mitgliederversammlung vorgestellt werden.

Es gibt einige Kolleginnen und Kollegen in der Krankenhausseelsorge, die die Kollekten ihrer Klinikgottesdienste oder Amtshandlungen für den Förderverein sammeln. Wir möchten anregen, dass noch mehr Klinikseelsorgende diese Idee aufgreifen.

Ich hoffe, dass die Mitgliederversammlung noch einige Ideen für Projekte hervorbringt, damit wir weiterhin erfolgreich fördern können.

Für den Vorstand